N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Inklusionsbeirat
Sitzungsnummer	InkBt/015/2025
Datum	Montag, den 22.09.2025
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Bärbel Keiner	Vorsitzende	Sozialverband VdK
Manfred Wagner	Oberbürgermeister	SPD
Sarah Dubiel	Stadtverordnete	Die FRAKTION
Matthias Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Timo Kleinhans	Stadtverordneter	FWG
Irene Müller-Rein	Stadtverordnete	AfD
Olga Sinsch	Stadtverordnete	FDP
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Andrea Volk	Stadtverordnete	SPD
Bernd Blecker	Sachkundiger Einwohner	Caritasverband
Reiner Grün	Sachkundiger Einwohner	Deutsches Rotes Kreuz
Gertraud Haas	Sachkundige Einwohnerin	
Denise Küster	Sachkundige Einwohnerin	Dt. Paritätischer Wohlf.verband
Petra Müller	Sachkundige Einwohnerin	
Mathias Rau	Sachkundiger Einwohner	Diakonisches Werk
Uta Tiedemann-Johannes	Sachkundige Einwohnerin	
Dr. Frank Weller	Sachkundiger Einwohner	Arbeiterwohlfahrt

Abwesend:

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Tagesordnung:

1 Begrüßung

2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 24.06.2025

3 Informationen zur Vortragsreihe „Inklusion = Gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebenslagen“ (EUTB)

4 Bericht der Stabsstelle für Vielfalt und sozialer Zusammenhalt (Frau Kaczmarek-Kolb)

5 Vorstellung des Vorsitzenden des Seniorenrates (Herr Funke)

6 Stand Vorschläge Inklusionspreis

7 Verschiedenes

zu 1 Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Keiner, eröffnet um 18.00 Uhr die 15. Sitzung des Inklusionsbeirates und begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder, Herrn Oberbürgermeister Wagner sowie Frau Kaczmarek-Kolb, Frau Hüsch und Herrn Funke.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 24.06.2025

Die Vorsitzende, Frau Keiner, eröffnet um 18.00 Uhr die 15. Sitzung des Inklusionsbeirates und begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder, Herrn Oberbürgermeister Wagner sowie Frau Kaczmarek-Kolb, Frau Hüsch und Herrn Funke.

zu 3 Informationen zur Vortragsreihe „Inklusion = Gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebenslagen“ (EUTB)

Frau Hüsch bedankt sich für die Einladung. Sie ist als Beraterin beim IB Wetzlar/Lahn-Dill-Kreis, Fachberatung EUTB tätig.

EUTB ist eine ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, die Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen und deren Ange-hörigen in Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe berät und unterstützt.
Die Beratung ist kostenfrei. Sie richtet sich ganz nach den individuellen Bedürfnissen und erfolgt unabhängig von Leistungsträgern. Die Grundlage der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung wurde mit dem Bundesteilhabegesetz geschaffen.

Frau Hüsch informiert über eine Veranstaltungsreihe in der Stadtbibliothek. In Kooperation mit der Stadt Wetzlar und Kulturhaus Wetzlar bietet die EUTB an sechs Terminen unterschiedliche Themen zur Inklusion und Teilhabe an. Die erste Lesung fand am 16.09.2025 in der Bahnhofstraße 6 in 35578 Wetzlar statt. Frau Hüsch teilt die Termine der nächsten

Veranstaltungen in dieser Reihe mit und informiert über die Themen, die dort vorgetragen und diskutiert werden sollen.

Zum Thema inklusive Wohngemeinschaften ergibt sich eine Diskussion und Frau Kaczmarek-Kolb ergänzt, dass es diese Projekte auch in Marburg und Gießen gibt, aber sie seien nicht unbedingt erfolgreich, wegen der entstehenden Kosten.

https://www.giessener-allgemeine.de/giessen/inklusive-zehn-junge-giessener-passen-aufeinander-11921886.html

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Frau Hüsch Fragen aus dem Beirat und verteilt Flyer zur Vortragsreihe.

Kontakt:
EUTB, 35576 Wetzlar, Langgasse 26

zu 4 Bericht der Stabsstelle für Vielfalt und sozialer Zusammenhalt (Frau Kaczmarek-Kolb)

Frau Kaczmarek-Kolb, Leiterin der Stabsstelle für Vielfalt und sozialer Zusammenhalt, stellt die Aufgaben in der Stabsstelle vor. Es handelt sich um die WIR-Koordination und Integration, Seniorenbüro, Ausländer- und Inklusionsbeirat sowie Flüchtlingskoordination und Soziale Stadt.

Sie informiert über laufende Projekte im Rahmen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt (Vormals Soziale Stadt). Mit Fördermitteln wurden bereits die Bereiche Niedergirmes, Silhöfer Aue/ Westend und zuletzt Dalheim unterstützt. In Dalheim befindet man sich noch in der aktiven Phase und weitere Projekte sind derzeit in Planung.

Aktuell gibt es Planungen im Bereich Bodenfeld, wo drei verschiedene Vereine angesiedelt sind: der Reit- und Fahrverein, der Fußballverein Blau- Weiß sowie der Tennisverein. Dort plant man einen inklusiven Spielplatz und für das nächste Jahr zudem ein Inklusionsfest.
Herr Oberbürgermeister Wagner begrüßt die Idee, im Bodenfeld mit Fördergeldern einen inklusiven Spielplatz zu errichten Besonders positiv bewertet er, dass sich der dort ansässige Tennisclub in der Vergangenheit bereits offen für dieses Thema gezeigt hat und der Standort gut erreichbar ist.

Frau Kaczmarek-Kolb schildert die Arbeit mit Geflüchteten im Rahmen der Flüchtlingskoordination. Die verschiedenen Bereiche möchte sie besser mit-einander vernetzten, da es Überschneidungen, beispielsweise mit dem Inklusionsbeirat und dem Seniorenrat gibt.

Sie berichtet weiter über die Schwierigkeiten, den für den 25. September 2025 geplanten Bauaktionstag zu organisieren. Trotz Anschreiben an die Kreishandwerkerschaft sowie weitere wirtschaftliche Institutionen, mit der Bitte um Teilnahme, ist die Resonanz bislang sehr gering. Aus diesem Grund wird der Aktionstag nicht stattfinden, das Thema wird jetzt in einem anderen Rahmen und zu einem anderen Zeitpunkt vorgestellt werden.

Anregungen können unter der Mailadresse Vielfalt@wetzlar.de gerne eingereicht werden.

Frau Kaczmarek-Kolb teilt mit, dass sie vorübergehend die Aufgaben des Inklusionsbeauftragten Herrn Böhmer, der langzeiterkrankt ist, über-nommen hat. Sie konnte bereits viel Erfahrung in diesem Bereich sammeln, da Sie schon im Landkreis Gießen und Marburg die Modellregion Inklusion geleitet hat.

zu 5 Vorstellung des Vorsitzenden des Seniorenrates (Herr Funke)

Herr Funke stellt sich als neuer Vorsitzender des Seniorenrates vor und berichtet über seine Erfahrungen, die er in der Vergangenheit bereits als Stadtverordneter, Magistratsmitglied und als zweiter Vorsitzender des Seniorenrates sammeln konnte.

Er bietet den Mitgliedern des Inklusionsbeirates an, eine Sitzung des Seniorates zu besuchen.

Frau Keiner weist darauf hin, dass die Arbeit des Seniorenrates und des Inklusionsbeirates viele Überschneidungen aufweist und schlägt vor, einen Termin für eine gemeinsame Sitzung zu finden. Zwei vorgeschlagene Termine (18.11.2025 und 11.12.2025) müssen aus verschiedenen Gründen verworfen werden. Ein neuer Termin soll gefunden werden.

zu 6 Stand Vorschläge Inklusionspreis

Frau Keiner berichtet über die Sitzung der Jury am 17. September 2025 zur Auswahl des Preisträgers für den Inklusionspreis 2025.

Die Entscheidung ist der Jury nicht leichtgefallen. Die Auswahl erfolgte aus fünf Bewerbungen.

Gewinnerprojekt:
1000,-- für den Verein „T 21 - Gesundes Leben mit Down-Syndrom“.

Vorgeschlagen von: Fremdvorschlag von Frau Andrea Volk.

Der Termin für die Preisverleihung wird noch mitgeteilt.

Herr Oberbürgermeister Wagner bedankt sich für die Auswahl der Jury und lobt die Veranstaltung „Down-Festival“, die seit einigen Jahren mit großem Erfolg in Wetzlar stattfindet.

zu 7 Verschiedenes

Frau Keiner berichtet über eine Ortsbegehung gemeinsam mit Herrn Funke, Herrn Tropp und einem Ehepaar in der Spilburg.

Die Eheleute haben auf Probleme bei der Erreichbarkeit der in der Spilburg angesiedelten Ärztehäuser hingewiesen. Bei den in diesem Bereich neu erstellten Straßenzügen wurden in den letzten Monaten die Bürgersteige nach aktuellen Richtlinien erstellt. Allerdings besteht bei der Wege-verbindung zu der Wohnanlage der Diakonie, im Robert-Koch-Weg, noch Nachholbedarf.

Die Begehung ergab, dass die notwendigen Absenkungen teilweise noch mit vorhandenen Restmitteln umgesetzt werden könnten. Für einen weiteren Ausbau der Fußgängerwege müssten jedoch zunächst noch Fördermittel beantragt werden.

Des Weiteren gibt es einen Termin am 23. September 2025 mit Herrn Brendel, Herrn Adami und einer Fachkraft für barrierefreies Bauen, zur Erläuterung der Pläne für den Umbau der Lahngärten. Hierbei können dann noch Verbesserungsvorschläge gemacht werden.

Frau Keiner weist noch auf die Anfrage eines Bürgers hin, der nach einer Möglichkeit fragt, einen E-Scooter im öffentlichen Raum aufzuladen, da er zur Miete wohnt und dort keine Lademöglichkeit habe. Zunächst soll geklärt werden ob es sich um einen privaten Vermieter oder eine Wohnungs-gesellschaft handelt.

Frau Roth informiert über ein Problem auf dem Bürgersteig vor dem Forum, Richtung Bahnhof, hier stehen Container die nicht gesichert sind und nicht umlaufen werden können. Dies stellt für blinde Menschen eine Gefahr da.

Herr Oberbürgermeister Wagner antwortet, es müsse geklärt werden, ob die Container im öffentlichen oder privaten Raum stehen und wie hier Abhilfe geleistet werden kann.

Herr Oberbürgermeister Wagner lobt die gelungene Veranstaltung der Lebenshilfe „25 Jahre Bistro am Eisenmarkt“, die am Wochenende in Wetzlar stattgefunden hat.

Anschließend informiert er über die Deutsche Meisterschaft im Fußball CP, die vom 12. – 14. September 2025 in Wetzlar stattgefunden hat. CP-Fußball ist eine Fußball-Sportart aus dem Bereich des Cerebralparese-Sports.

In einem Gespräch mit dem Nationaltrainer wurden die großen Probleme thematisiert, mit denen die Akteure dieser Sportart konfrontiert sind. So ist es beispielsweise trotz der Qualifikation der Nationalmannschaft im Fußball CP für die WM in den USA bislang nicht gelungen, die finanziellen Mittel für die Flugkosten der Mannschaft zu generieren.

Die Stadt prüft die Möglichkeit, über Bundestagsabgeordnete im Rahmen der Haushaltsberatungen, zusätzliche Gelder zu akquirieren, um die Teilnahme der Mannschaft zu ermöglichen.

Am Ende der Sitzung liest Herr Oberbürgermeister Wagner eine Passage aus einer Email vor, die er nach Abschluss des Turniers vom Bundestrainer erhalten hat:
„…wie bei euch in Wetzlar mit Behindertensport umgegangen wird, ist vorbildlich und wünscht man sich überall. Die Realität sieht leider anders aus.“

Nachdem sich keine weiteren Meldungen ergeben haben, schließt Frau Keiner die Sitzung um 19.20 Uhr.

Die Vorsitzende:	Die Schriftführerin:
Bärbel Keiner	Verena Schröder